

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

68 (21.3.1895) Abendzeitung

Abonnement:
Zur Verlage abgeholt.
50 Pfg. monatlich.

Inserate:
Die Petitzeile 20 Pfg.
(Dotal-Inserate billiger)
die Reklamzeile 40 Pfg.

Badische Presse.

Auflage 16000. 14 555 28. Dez. 1895
notariell beglaubigt. (Kleine Presse).
Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in
Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.
Notationsdruck.
Eigenthum und Verlag
von F. Thiergarten.

Nr. 68. Post-Zeitungsliste 728. Karlsruhe, Donnerstag den 21. März 1895. Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Personalnachrichten
aus dem Bereiche der Großh. Bad.
Staatseisenbahnen.

Ernannt:
Solz, Franz, Zugmeister, zum Material- und Hausverwalter;
Zur Bureauspizisten: die Kanzeleigehilfen
Zuber, Konrad, Schmitt, Ferdinand, Frank, Gustav;
Scherer, Wilhelm, Schiffsheizer, zum Maschinenleiter.
Als Expeditionsgehilfen bestatigt:
Satterlin, Karl, Eisenbahngelhilfe von Schopfheim,
Zimmermann, Hermann, Eisenbahngelhilfe von Freiburg.
Als Bureaugelhilfe bestatigt:
Zimmermann, Adolf, Bureaugelhilfenanwärter von Heibelsheim.
Vertragsmäßig aufgenommen:
Wech, Wilhelm, Hochbauassistent von Karlsruhe,
Baader, Gustav, Lokomotivheizer von Wiesenthal,
Koh, Josef, Lokomotivheizer von Schielberg,
Haum, Emil, Lokomotivheizer von Emmendingen,
Hans, Adolf, Lokomotivheizer von Veiertheim,
Höflein, Lorenz, Schaffner von Giersheim,
Falk, Adolf, Wagenwärter von Rültsheim,
Bruder, Josef, Schiffsheizer von Freiburg,
Zuber, Hermann, Bahnwärter von Reichenbach,
Satterlin, Friedrich, Weichenwärter von Hügelheim.
Verstet:
Schold, Jakob, Expeditionsassistent bei großh. Betriebs-
inspektor in Mannheim, zur Vernehmung einer Güter-
expeditorenstelle zu großh. Güterverwaltung daselbst,
Buck, Friedrich, Expeditionsassistent bei großh. Güterverwaltung
in Mannheim, zu großh. Betriebsinspektor daselbst,
Fingado, August, Expeditionsassistent in Freiburg, zur
Zentralverwaltung,
Schmich, Johann, Expeditionsassistent bei großh. Güterver-
waltung in Bruchsal, zu großh. Stationsamt daselbst,
Bunderle, August, Bahnmeister in Borsach, nach Mannheim,
Seeburger, Julius, Wagenredident in Germersheim, nach
Pforzheim.
In den Ruhestand versetzt:
Mettenberger, Jakob, Lokomotivführer, unter Anerkennung
seiner langjährigen treuen Dienste,
Genker, Karl, Bahnwärter,
Weil, Karl, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner lang-
jährigen treuen Dienste,
Pflker, Heinrich, Bahnwärter, unter Anerkennung seiner lang-
jährigen treuen Dienste,
Hartmann, Adam, Bahnwärter,
Kern, Mathias, Bahnwärter.

Sport und Spiel.

Karlsruhe, 20. März.
Freunde von Sport u. Spiel wird eine Neuerung interessieren,
welche der Eislaufverein (Verein zur Förderung gymnastischer
Spiele und des Eislaufs) in sein Programm aufzunehmen
gedenkt und damit in seiner Entwicklung einen Schritt vor-
wärts machen wird. Wir glauben diese Neuerung unseren
Lesern deswegen nicht vorenthalten zu dürfen, weil sie nicht
nur den Eislaufverein als solchen berührt, sondern auch für
die Allgemeinheit von großer Wichtigkeit ist. Wir geben zu-
nächst den Inhalt des Entwurfs, welcher von Herrn G. v.
Reuenstein, dem Vorsitzenden der Sportskommission des
genannten Vereins, verfaßt ist, in kurzen Worten wieder:
Ein Eislaufverein als solcher kann sich bei den hiesigen Eis-
verhältnissen, wenn er seinen Mitgliedern wirklich Eisport-
liches bieten will, nicht oder nur mit einem großen Kosten-
aufwand durch Errichtung einer eigenen Eisbahn halten.
Dies letztere kann bei dem geringen Beitrag, den der
Eislaufverein von seinen Mitgliedern erhebt, nur dadurch
erreicht werden, daß der Verein sich hauptsächlich durch
Beziehung einer großen Mitgliederzahl zunächst leistungs-
fähiger macht. Indirekt kommt er dann seinem Ziel haupt-
sächlich dadurch näher, daß er die Lust und Liebe zum Sport
überhaupt in hiesiger Stadt, soweit derselbe nicht schon in
Sportsvereinen gepflegt wird, weckt und durch tüchtige
Leistungen denselben organisiert und ausbildet. Den Anfang
dazu hat der Verein bereits dadurch gemacht, daß er seinen
Mitgliedern während des Sommers Gelegenheit gibt, auf
eigens dazu gepachteten Plätze Lawn-tennis und Rasenspiele
zu betreiben. Der Verein wird seinem Ziele näher kommen,
wenn er nicht allein, wie bisher, die Alten zu Sport und
Spiel anhält, sondern auch die Jugend für sein Streben be-
geistert. Dies wird geschehen durch eine richtige Organisation
der Jugendspiele, also durch Zulassung von Bällen zu
seinen Spielplätzen. Durch reichlicher zuzießende Mittel wird
er dann in der Lage sein, seine Plätze besser einzurichten,
resp. neue zu pachten, wodurch auch die älteren Mitglieder
schadlos gehalten werden. Es wird nicht ausbleiben, daß der
Verein durch diese Neuerung sich die Sympathien der Eltern
gewinnt, welche so besser für die Gesundheit und Abhärtung
ihrer Kinder sorgen und ihnen gegen geringes Entgelt die
Bethheiligung an Spielen ermöglichen können, welche sie sonst
entweder gar nicht oder nur mit großem Kostenaufwand hätten
gewähren können; so insbesondere am Lawn-tennis und an
den neueren Rasenspielen. Abgesehen von anderen Vorteilen,
ist wohl die Hauptsache, daß der Verein sich hierdurch einen
Nachwuchs erzielt, der das Streben des Vereins hochhält. Die
große Arbeit, welche dem Verein von Anfang an erwächst,
wird bei richtiger Organisation der Spiele auf die jüngeren
Schultern — auf die besseren Spieler — späterhin übertragen
werden können. Durch Veranstaltung von Preiswettkämpfen,
ähnlich, wie sie früher hier am Gymnasium betrieben wurden,
besonders dadurch, daß in verschiedenen Abteilungen gespielt
wird, wodurch es auch den weniger guten Spielern gelingen
kann, Preise zu erringen, wird mächtig zur Förderung des
Vereins beigetragen werden.
Endziel des Vereins muß sein: Gewinnung eigener
Spielplätze und einer eigenen Spielhalle, damit die Spiele
unabhängig von der Witterung betrieben werden können. Wird
dies Streben auch erst von der kommenden Generation erreicht, so
hat der Verein doch wenigstens den Grund dazu gelegt. Dadurch,
daß der Verein nicht einseitiger Sportsverein ist und durch
eine geeignete Verbindung von Sport und Gesellschaftsleben
die Mitglieder einander näher bringt, dürften die Ziele des
Vereins allmählich der Verwirklichung entgegen gehen. Dies

ist kurz gefaßt der Inhalt des Entwurfs. Wir können unseren
Lesern nur empfehlen, das uneigennütige Streben des Vereins
zu unterstützen und möchten hierbei auf England, wo die
gymnastischen Spiele mit Recht zum Vortheil der Nation
einen Hauptfaktor der täglichen Beschäftigung ausmachen, und
auf Freiburg i. Br. verweisen, wo die Stadtverwaltung Spiel-
platz und Spielgeräthe unentgeltlich zur Verfügung gestellt
und dadurch ein Interesse an Sport und Spiel wachgerufen
hat, wie es auch in unserer Residenzstadt wünschenswert wäre.
Dadurch, daß ein kaiserlicher Erlaß die Exerzierplätze für Ab-
haltung von Spielen zur Verfügung gestellt hat, dürfte er-
wiesen sein, daß auch bei uns der Werth der gymnastischen
Spiele voll gewürdigt wird. Ueber die eigentliche Organi-
sation der Jugendspiele, Aufnahmebedingungen, sowie über
das Spielprogramm des Eislaufvereins behalten wir uns vor,
nach der außerordentlichen Versammlung des Vereins, welche
am Donnerstag den 21. ds. Mts., Abends 8 Uhr, in unseren
großen Saale des Café Royal stattfinden soll, wofür sich auch
wegen einer Namensänderung des Vereins berathen wird,
Weiteres zu berichten.

Aus den Nachbarländern.

Aus der Schweiz, 19. März. Ein Akt rohester
Kindermißhandlung ist nach der „Zhur. Ztg.“ in Griesau
an den Tag gekommen. Die Eheleute Frehner-Stieger hatten
ein Kind Namens Maria Hagner angenommen. Statt einer
guten Pflege wurde das arme 5jährige Mädchen von den
Rabeneltern unanständig und unerbötlich mißhandelt. Mit
zerstörten Schuhen und äußerst leicht gekleidet mußte es im
strengsten Winter zur Schule gehen und Kommissionen be-
sorgen, und in der übrigen Zeit wurde es von dem sauberen
Pflegevater, der Stricker ist, zum Fädeln verwendet, dabei
hieß er dem Kinde, wenn es in seinem erbärmlichen Zustande
ihm nicht genug leistete, fortwährend mit einem Meerzofstock
auf die frierenden Händchen. Zu alledem war von einer nur
annähernd genügenden Nahrung keine Spur. Zwei Monate
dauerte die Qual für das kleine Geschöpf, bis ein Nachbar
diesem Treiben auf die Spur kam. Ueber und über mit Un-
geziefer bedeckt wurde das Kind ins Krankenhaus gebracht,
wo ihm bereits eine Bebe amputirt werden mußte. Nur
durch längere Pflege kann das Kind wieder in normalen Zu-
stand kommen. Die Eheleute Frehner-Stieger wurden aber
vom kantonalen Kriminalgericht wegen vorsätzlicher Körper-
verletzung und Verwahrlosung zu 6 Monaten Gefängnis,
zweijährigem Verlust der bürgerlichen Ehren und Rechte und
zur Tragung sämmtlicher Heil- und Gerichtskosten verurtheilt.

Badische Chronik.

Hofbad (A. Heibelsberg), 19. März. Die Haupt-
versammlung des Pfalzgausängerbundes, welche am
Sonntag Nachmittag im Gasthaus zum Adler dahier tagte,
war von den Verbandsvereinen zahlreich besucht. Auf Antrag
des Vorsitzenden wurde für das Verbandsfest der 30. Juni fest-
gesetzt. Als Festdirigent wurde Herr Grieser-Kirchheim
gewählt und alle Preise silberne Denkmäler bestimmt. Nach-
dem der geschäftliche Theil erledigt war, trugen die anwesenden

Salschisch.

Kriminal-Roman von Max Jagow.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)
„Ob nicht vielleicht jener Arzt, der zuerst den Ein-
fall mit dem Salschisch gehabt, Willens sein möchte, uns
zu helfen?“
„Le Baron?“
„Der nämliche.“
„Da haben Sie den Nagel auf den Kopf getroffen,
Kuno!“ rief ich bewundernd. „Le Baron ist der rechte Mann!“
„So dachte ich auch.“
„Noch heute will ich ihn auffuchen und Ihnen morgen
den Erfolg meines Besuchs mittheilen. Während meiner
Abwesenheit kann Schmiedicke hier auf dem Wachenposten
bleiben.“
Nachdem diese Vereinbarung getroffen war, schickte Kuno
hartnäckig sich an, uns zu verlassen. Als er durch das
Zimmer schritt, machte ich die Bemerkung, daß er nicht
so stark zu lahmen scheint wie auf der Straße.
„Nein“, entgegnete er. „Das stärkere Hüften dient
nur dazu, meine Zwecke besser zu verdecken.“
„Noch eine Frage“, bat ich. „Sie haben da einen
merkwürdigen Ausdruck im Gesicht, der viel dazu beiträgt,
Sie unkenntlich zu machen, obwohl ich mir die Ursache
davon nicht zu erklären vermag. Wie haben Sie das fertig-
gebracht?“

„Indem ich mich ganz und gar rasirte.“
„Nein, das ist es nicht.“
Kuno lächelte. „Sehen Sie sich einmal meine Augen-
brauen an“, sagte er.
Ich that, wie er geheißen — von Augenbrauen war
indessen in seinem Antlitz nichts zu erblicken.
„Es ist mir stets aufgefallen“, erklärte er, „wie sehr
der Ausdruck unseres Antlitzes durch die Brauen bestimmt
wird, und als ich diese Verkleidung hier vornehmen mußte,
bestand eine der ersten Veränderungen, die ich an mir
machte, darin, daß ich mir die Augenbrauen mit der Schere
abschnitt.“
„Das war ein glücklicher Gedanke.“
„Doch nun muß ich gehen, um meine Knechtschaft
anzutreten. Morgen um acht Uhr könnt Ihr mich wieder
hier erwarten.“ fügte er hinzu und trat zur Thür hinaus.
Es wurde mir nicht schwer, Dr. Le Baron aufzufinden.
War er doch einer der ausgezeichnetsten Pariser Aerzte
und außerdem durch viele schöpferischen Leistungen auf
dem Gebiete der Chemie berühmt. Der Wohnungsanzeiger,
welchen ich befragte, um seine Adresse zu erfahren, belehrte
mich auch darüber, daß er seine ärztliche Praxis aufgegeben,
und ein kleines, seinem Namen gegenüber befindliches Kreuz
kenntlichete ihn als Ritter der Ehrenlegion.
Ich fuhr zu ihm nach seiner Wohnung in der Rue
Vignon und zwar noch an dem nämlichen Abend. Bei
mir hatte ich jene Nummer des Journal de Medicine,
welches seinen Auffay enthielt. Indem ich mich ihm als

einen früheren Schüler der Ecole de Medecine vorstellte,
erzählte ich ihm, daß ich mir, infolge seines Vorschlags,
über eine neue Anwendung der Kräfte des Salschisch, die
mich besonders interessirte, die Freiheit nehme, persönlich
bei ihm genauere Erkundigungen einzuholen.
Dr. Le Baron empfing mich mit außerordentlicher
Höflichkeit und ließ sich über den Zweck meines Besuchs
mit einem Interesse aus, welches an Begeisterung grenzte.
Mit besonderer Wärme sprach er über die Anwendung
des Salschisch, die er als der erste in Vorschlag gebracht
hatte. Er versicherte mir, daß er, seitdem er die in
Frage stehende Abhandlung geschrieben, dem Gegenstand
noch größere Aufmerksamkeit als früher gewidmet und
noch einem Mittel geforscht habe, seine Theorie auch
praktisch zu verwerten.
Er hatte sogar einen hervorragenden Juristen der
französischen Hauptstadt um Rath gefragt, ob es nicht
thunlich sei, einen Verbrecher, von dem man ein Geständniß
zu erhalten wünsche, einem Ausschuß von Aerzten, zu dem
Le Baron natürlich gehören wollte, zum Zwecke eines
Salschisch-Experiments zu überweisen. Ihm war indessen
von dem Juristen versichert worden, daß ein derartiger
Versuch unter den bestehenden Gesetzen ein Ding der
Unmöglichkeit sei. Infolge dessen hatte er für den Augen-
blick wenigstens das Projekt aufgegeben, hatte jedoch
immer noch auf eine günstige Gelegenheit, einen Versuch
damit zu machen.
(Fortsetzung folgt.)

den beiden Gesangsvereine von Röhbach einige Lieder vor, die denn auch wohlverdienten Anklang fanden. Herr Sauer-Ruhloch brachte ein Hoch auf das Wachsen und Blühen des Pfalzgenossenschaftsbundes und Herr Bürgermeister Leonhard-Ruhloch ein Hoch auf die Röhbacher Sänger aus. Der Verband zählt 10 Vereine mit etwa 300 aktiven Sängern und bestrebt sich, seinem vorgezeichneten Ziele nach, den deutschen Männergesang zu fördern und zu heben.

Aus dem Riesenthal, 19. März. Von einer Lawine verschüttet wurde am Sonntag Nachmittag ein Gemeinderath der Gemeinde Pfaffenberg. Es fand im dortigen Rathhause Gemeinderathssitzung statt, und als nun die Väter der Gemeinde das Sitzungszimmer verlassen, stürzte eine Masse Schnee vom Dach herab, schlug den Gemeinderath zu Boden und begrub ihn vollständig unter sich. Als der Betroffene wieder unter dem Schnee hervorgearbeitet war, zeigte es sich, daß er mehrere Verletzungen davon getragen hatte.

Mannfeld (A. Eugen), 19. März. Hier wird ein neues Krankenhaus mit einem Nebengebäude erstellt werden, wozu die Pläne und Voranschläge fertig gestellt sind. Das Hauptgebäude soll auf 41,748 M., das Nebengebäude auf 8857 M. zu stehen kommen.

Aus der Residenz.

Der Bazar zu Gunsten der Kinderfootbadstation Dürheim hat in „Ewig M.“ dem guten Zwecke die große Summe von ca. 47,000 M. eingebracht.

Zwangsvolleigerung. Heute wurde das Anwesen des früheren Reichstagsabgeordneten der freisinnig-demokratischen Partei für Pfalzheim-Durlach, Herrn S. Dillingen, Buchdruckereibesitzer und vormaliger Eigentümer und Verleger des „Badischen Landesboten“, ein Haus an der Kaiserstraße mit Nebengebäude, in Folge richterlicher Verfügung versteigert und für 145,200 M. losgeschlagen. Gechätzt war das Haus auf 136,000 M., mit Einträgen war es bis zu 153,000 M. belastet.

Reichshallen-Theater. Gestern wurde das äußerst lustige Stück „Im Narrenhaus“ zum ersten Mal aufgeführt und fanden sowohl das Stück als auch sämtliche Darsteller, insbesondere Fräulein Dirschmann, Frau Bock und Fräulein Grassi, die Herren Bock, Bunte, Ernst und Albrecht diesen Beifall. Morgen kommt der Schwan, Wenn man im Dunkeln lacht, welcher bei seiner Erstaufführung am Freitag so gut gefallen hat, zur Wiederholung. Ebenso tritt morgen der Equilibrist Monsieur Alexandro, welchem für seine erstaunlichen Stünke gestern viel applaudiert wurde, das letzte Mal auf.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 20. März. Nach den Leipz. Neuesten Nachrichten soll der bisherige Wiener Botschafter Graf Philipp Gulenburg u. a. aus dem Grunde Staatssekretär an Stelle v. Marschall's werden, weil Graf

Herbert Bismarck unter letzterem nicht Botschafter werden wolle. Marschall soll gleichfalls Botschafter werden. Graf Rankau, der bisher in Haag als preuß. Gesandter fungierte, komme nach Hamburg an Stelle Riederlen-Wächters, um seinem Schwiegervater, dem Fürsten Bismarck, nahe sein zu können.

Wesel, 20. März. Infolge der Explosion auf dem mit Dynamit beladenen Schiffe wurden 25 Personen getödtet. Ein nebenliegendes Schiff brennt. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt.

Rom, 20. März. Die in Mailand zum Andenken an die Märzgefallenen veranstaltete Feier und die Enthüllung des Garibaldi-Denkmal's verliefen in großartiger Weise. Die Leberreste der Gefallenen wurden in der Crypta im Beisein einer zahlreichen Menge beigelegt.

Madrid, 20. März. Es verlautet Sagasta werde behufs der Kabinetneubildung zunächst González und Moret berufen.

London, 20. März. Das Unterhaus nahm in erster Lesung die Aufnahme einer Anleihe von einer Million Pfund Sterling für Marinezwecke an. Die Anleihe ist in Annuitäten auf bestimmte Zeit auszugeben.

Buenos Ayres, 20. März. In St. Paul wurden fremde Anarchisten verhaftet und deren Briefschaften beschlagnahmt. Die Revolution in Ecuador ist unterdrückt, der Führer der Aufständischen wurde verhaftet.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 20. März. Eingegangen ist die Novelle zum Branntweinsteuergesetz.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die zweite Berathung des Gesetzes betr. Berufs- und Gewerbezahlung im Jahre 1895.

Hg. Lenzmann (fr. Bp.) äußert seine Genugthuung darüber, daß die Regierung dem Wunsche der Linken nach einer solchen Zahlung nachgegeben habe. Leider sei die für die Zahlung gewählte Zeit, der Sommer, am ungünstigsten dazu, da im Sommer die Industrie wenig beschäftigt sei, während es in der Landwirtschaft besonders viel zu thun gibt. Aus diesem Grunde sei es auch ausgeschlossen, daß man im Juni ein vollständiges Bild von der Arbeitslosigkeit gewinnen könne. Wenigstens aber bitte er die Regierung, bei der Volkszählung im Dezember auch die Arbeitslosigkeit zu berücksichtigen.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing financial data for Frankfurt a. M., Berlin, Wien, and Paris, including exchange rates and interest rates.

Für Maler u. Anstreicher!

Wir haben die Anstreicherarbeiten der Brücke von Wasserwerk auf dem Rangirbahnhofs Karlsruhe zu vergeben. Bewilligungsfähige Unternehmer können Bedingungen von uns erhalten. Angebote sind bis zum 30. d. M. an uns einzubringen. 3802.2.1

Englerth & Günzer.

Arbeitsleitung Brückenbau. Für Zahnärzte u. Zahntechniker. In Loth wird eine Zahnärztliche Praxis auf Johann d. J. frei. 3498

Heirathen

bessere Partien werden unter Zusicherung strengster Discretion vermittelt. 15173

Vertreter gesucht.

Für Bremer Cia. Fabrik sowie für american Patents. Off. unt. F. B. 1346

Eine perfekte Näglerin

empfehlte sich im Glanz- und Glanzbleich, sowie im Bügeln von Vorhängen und Kissen. Die Näglerin wird auch zum Waschen angenommen; dieselbe wird auf der Weiche gewaschen und pünktlich besorgt im Bügelgeschäft Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstraße.

Ein kinderloses Ehepaar

in guten Verhältnissen wünscht gegen einmalige Vergütung bei strengster Discretion ein Kind zu adoptiren. Näheres durch das Commissionsbureau von Albert Bachmüller sr. in Bruchsal. 3427.3.2

Gesucht wird

ein kleiner Oekonomiewesen mit Garten, am liebsten mit Spekereisgeschäft in der Gegend von Freiburg bis Schopfheim. Offerten mit Kaufbedingungen an M. H. 560 in Mannheim postlagernd. 3191

Apfel, Aepfel,

das Pfund zu 14, 15 und 16 Pfennig sind zu haben bei Frau Marquardt an der Infanterie-Kaserne, gegenüber dem Karpfen. 3631

Erholungsbedürftige

finden Aufnahme in besserer Familie in schöner, höherer Gegend des bad. Seckreis. Pensionirets 21, bis 3 Mal. Offerten unter Chiffre H. S. 382 befördert die Expedition der „Bad. Presse“. 4

Spezerei-Geschäft

verbunden mit Wirtschaftsberechtigung. In Karlsruhe ist ein nachweislich ausgehendes Spezerei-Geschäft mit Wirtschaft und Branntweinausschnittogleich oder später zu vermiethen. Zur Uebernahme des Waarenlagers sind etwa 2000 M. erforderlich. Offerten unter Nr. 3402 sind an die Expedition der „Bad. Presse“ zu senden. 3.3

Ein schönes, neues

bautes Landhaus in der Nähe von Karlsruhe kaufen will, sende seine Abr. an d. Exped. der „Bad. Presse“ unt. 2000.

Ein Holzbildhauerwerkzeug

für einen Anfänger ist um annehmbaren Preis zu verkaufen. Wo? sagt unter Nr. 3419 die Expedition der „Bad. Presse“. 3.2

Für Gartenbesitzer!

Sehr gute Mistbeet-Erde hat billig abzugeben. Wilh. Glassner, 3499.3.2 Albststraße 25.

Feldtauben! Feldtauben!

60 Stück blaue mit Strich, das Paar 1 M. 40 Pf., ohne Strich 1 M. 70 Pf. 3 Paar Brieftauben zu 8 M., ohne Verpackung bei Wilhelm Wagner am Markt in Durlach. 3951

Haus-Verkauf.

In frequenter Lage ist ein neu erbautes Haus, das gut rentirt und sich sowohl zu einer Bäckerei, Metzgerei oder sonstigen Geschäftszweigen eignet, zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft wird ertheilt und bittet man Adressen unter K. 1948 in der Expedition der „Bad. Presse“ niederzulegen. Ein thätiger 3416.3.3

Friser-Gehilfe

kann sofort eintreten bei R. Gartner, Friseur, Durlacherstr. 87, Karlsruhe.

Eine Herrschafts-Köchin

findet nach auswärtig gute Stelle, Lohn per Monat 30-35 M., auf 1. oder 15. April durch Fräulein Bickel, Gerrenstr. 15, 1 Treppe hoch. 3492.3.2

Mädchen-Gesuch.

Dienstmädchen, welches bürgerlich kochen kann und Liebe zu einem Kinde hat, für alle Hausarbeit bei einer besseren Familie gesucht. 3462.2.2 Kaiserstraße 55, 4. Stod.

Stellung finden.

zu Ostern Herrschafts-Köchin und Mädchen als allein, Zimmermädchen, Kinderwärterin, Büffet- und Serviermädchen, Weißzeugschleckerin, Kammerjungfer, Haushälterin, Restaurations-Köchin. Bureau Thorweß's Nachf. Heidelberg, Karlsruherstraße 6.

Stellen finden u. suchen

aufs Ziel, mehrere Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, auch solche welche etwas kochen können, sowie Zimmer- und Kindermädchen durch Fräulein Bickel, Gerrenstr. 15, 1 Treppe hoch.

Kaufmännische Lehrstelle.

Für einen begabten jungen Mann, mit gutem Schulzeugniß und aus achtbarer Familie, ist in einem feinen Galanterie-Waaren-Geschäft Karlsruhe eine Lehrstelle frei. Kost und Logis beim Brinjalpal. Gest. Offerten an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Lehrstelle

frei. 3530.3.1 M. Doering, Stadt-Apotheker.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die Blecherei- und Installations-Geschäft gründlich zu erlernen, kann auf Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten bei Albert Mayer sen., Blecherei und Installation, Hirschstr. 25. 3026\*

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentl. braver Junge, welcher Lust hat die Blecherei u. Wirtherei gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten. Näheres S. Lang, Luisenstr. 59 im Laden.

Schenkammer

sucht sofort Stelle. Näheres bei Martin Andreas, Eppingen.

Ein erfahrener Kaufmann sucht

per 1. April in einem größeren Etablissement Stellung als Reisender, Buchhalter, Verwalter oder dergl. Beste Referenzen u. Kautions stellen zur Verfügung. Gest. Offerten befördert d. Exp. d. Bl. sub A. B. 3111. 3.3

Mansarde

ist auf 1. April billig zu vermieten. Hirschstraße 34 im Laden. 3450

5 gt. möbl. Zimmer, zum abg.

geh., z. 1. Apr. z. verm., nur a. best. Dam. od. Herr. Gechl. Haus, nur vom Eigth. bewohnt. Wo? sagt die Exped. d. „Bad. Presse“ u. Nr. 3401. 3.3

Neopoldstraße 25 ist ein unmobilitäres

geräumiges Parterrezimmer, nach dem Hof gehend, oder 2 einzelne Mansardenzimmer zu vermieten. Näheres ebendaselbst. 3466.2.2

Mugartenstraße 49a ist eine Wohn-

ung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, zum 23. April zu verm. Zu erst. im 2. St. 3456.4.3

Kleine freundliche Wohnung,

aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zum 1. April zu mieten gesucht. Preis bis 400 M. Lage: mögl. in der Nähe der technischen Hochschule. Offerten unter O. H. 1013 an Hans-Johann S. Vogler, N.-G. Halle a. E. erbeten. 3561

Gut situirter älterer Herr

von auswärts sucht bei einz. Dame oder Wittwe 3484.2.2

1 bis 2 nett möblirte Zimmer

wo auf aufmerksamste Bedienung und familiären Anschluß bei. Wird gelegt würde. Offerten erb. unter P. P. Nr. 101 an Rudolf Mosse, Mainz a. Rh. 3452.3

Eine Wohnung von 2 Zimmern

und eine Werkstätte, in welcher die Blecherei betrieben werden kann zwischen Kronenstraße und Durlacherthor zu mieten gesucht. Offerten an Nr. 311 hauptpostlagernd. 3452.3



1 Mk. 90 Pfg.

für April, Mai und Juni durch die Post frei in's Haus kostet...

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich.

Auflage 25,500.

Insertionspreis 20 Pfg. die Zeile.

Unterhaltungsblatt 3mal wöchentl.

Probeblätter gratis.

1mal monatlich Gemeinnützige Blätter.

Fleisch-Extract MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig

leitet in allen Fällen, wo man rasch, gut und billig einer stärkenden Kraftbrühe bedarf...

Bekanntmachung. Am Donnerstag den 28. März, Vormittags 9 Uhr...

Fahndung. Ein Unbekannter kaufte am 14. l. Mts. im Laden des Kaufmanns Schaad...

Konkursverfahren. Ueber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft Gebrüder Königberger...

Kohlenlieferung. Die Lieferung unseres Bedarfs an Ruhrer Grubenkohlen...

Stamm- u. Stangen-Versteigerung. Die Stadtgerichtsforst bei Heidelberg...

Aufforderung. Gebanprache an den Nachlass der zu Pforzheim verstorbenen Häder Franz Sakmann Wittwe Marie...

Naturbutter. 9 Bjd. netto franco. R. 6.50. Bienenhonig R. 4.25...

Liegenschafts-Versteigerung.

Dienstag den 26. März 1895, Nachmittags 2 Uhr, werden im Rathaus zu Oberhausen...

1. Eine Kegelbahn mit Ringofen nebst Wohnhaus mit Stall, Schopf und Trockenstopp...

Gr. Notar. Seibelen.

Kinderwagen.

empfehle in sehr großer Auswahl und jeder Preislage...

Honig.

garantirt, reinen nur feinsten Tafelhonig, prämirt, bei die 10 Pf.-Dose zu 6.50 Mk. franco.

Dicrüben.

200 Btr., 1. Qualität, hat zu verkaufen 2998.66 Friedrich Schäfer, Rappart.

Nachdem der Kasseler Hafer-Kakao von den medizinischen Autoritäten erprobt und gut befunden ist, wird er von allen deutschen Aerzten...

KASSELER HAFER-KAKAO

in allen solchen Fällen ist, geht aus den vielen Zeugnissen hervor, die wir gern zur Verfügung stellen. Der Kasseler Hafer-Kakao wird nur in Cartons zu 27 Würfeln für Mk. 1 verkauft.

Stadtwald Ettlingen. Holz-Versteigerung. Dienstag den 26. März, werden versteigert: Aus dem Distrikt III...

Friedrichsbad. Halbjahreskarten 20, 15 u. 10 Vierteljahreskarten 12, 9, 6 Monatskarten 6, 3...

Billigste Bezugsquelle für Teppiche. Fehlerhafte Teppiche, Bruchreparatur...

Sophapflüsch-Neste in glatt, gepreßt u. gewebten Qualitäten auch echt Frisch und Noquet...

Emil Lefèvre, Teppich-Fabrik Berlin S., Oranienstrasse 158.

Für Confirmanden empfiehlt zu billigsten Preisen: Kragen, Manschetten, Cravatten...

Pfeffermünz-Biqueur 75 Pfg., Kummel-Biqueur 75 Pfg., Magenbitter-Biqueur 75 Pfg.

Julius Dehn, 55 Bähringerstraße, Fernsprech-Anschluß 201.

Photographisch. artist. Atelier Walter Reimer, 1572. 3 Erbprinzenstrasse 3. Zu den bevorstehenden Einsegnungen empfehle mich für...

Prima Süsrahm Tafelbutter (keine Secunda-Qualität) R. 1.12. Allgäuer Süsrahmbutter Pfd. R. 1.05 u. 1.10...

Zithern, sowie alle Streich- u. Metallblas-Instrumente, Symphonien, Polychorde, Aristons, Mund-u. Ziehharmonikas etc.

Ankauf getragener Kleider. Ich gebrauche für den Export eine große Partie getragener Herren- und Damenkleider...

A. Gottschalk, Cronenstraße 46, 3. Stod.

Reichlicher Verdienst. wird von kaiserswerther Personen geboten, sei es aus direkter Vermittlung von Anträgen in Lebens-, Kranken- und Renten-Versicherungen...

Reichlicher Verdienst. wird von kaiserswerther Personen geboten, sei es aus direkter Vermittlung von Anträgen in Lebens-, Kranken- und Renten-Versicherungen...

Reichlicher Verdienst. wird von kaiserswerther Personen geboten, sei es aus direkter Vermittlung von Anträgen in Lebens-, Kranken- und Renten-Versicherungen...

# Bismarck - Gedächtniss - Thaler

zum 80. Geburtstage

in Silber und Silberplattirt in hochfeiner, künstlerischer Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen

**Reudter, Juwelier, Waldstraße 53,** zwischen Kaiserstraße und Ludwigsplatz.

NB. Da ich den Alleinverkauf dieser Thaler übernommen habe, gebe ich die Thaler mit sehr kleinem Nutzen ab.

3024.5.3

Verein ehem. badischer Leib-Dräger. Karlsruhe.



Donnerstag den 21. März 1895, Abends halb 9 Uhr: **Zusammenkunft** im Vereinslokal zu den 3 Königen, wozu ehemalige Regimentkameraden freundlichst eingeladen sind. 6125\* Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Süddeutscher **Marine-Club** Karlsruhe.

Samstag den 23. März 1895, Abends halb 9 Uhr: **Zusammenkunft** im Clublokal Gashaus zum König von Preußen. NB. Ehemalige Angehörige der Kaiserl. Marine sind freundlichst eingeladen. 7157 **Der Vorstand.**

Badischer **Crain-Verein.** Samstag den 23. März 1895, Abends halb 9 Uhr:

**Zusammenkunft** im Vereinslokal „König von Preußen“, wozu ehemalige Angehörige des Crains freundlichst eingeladen sind. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**



**Drahtg. Siebe, Metallgewebe** und Siebe aller Art werden stets angefertigt und reparirt. Spezialität in **Küchensieben.** Drahtg. Sieb schon von 25 Pf. per Quadratm. an, Fliegengewebe schon von 1 Mk. an per Quadratm. Lager in sämtlichen Sieb-, Holz- und Bürstenwaren. Wäckerartikel, Schiefer, Pannen etc. Holz- und Fruchtschaukeln. **L. Krieger, Kaiserstr. 11, Karlsruhe.** 315\* **Preisliste gratis.**

## Strümpfe,

echt schwarz, gute Qualitäten, für Damen und Kinder in jeder Größe vorrätig. **Neuanfertigung** nach Maß und **Anstricken** wird rasch und pünktlich besorgt bei **C. W. Keller,** 3148 am Ludwigsplatz.

## Darlehen = Gesuch.

Auf ein sehr rentables Anwesen auf dem Lande werden zur Erweiterung des Geschäfts sofort 5-6000 M. gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Gest. Offerten werden unter Chiffre **B. B. Nr. 3468** an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

# Hiermit die ergebene Anzeige, daß die Neuheiten für Frühjahr

in Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Seidenstoffen, schwarzen Costüme Stoffen, Jacken, Regenmänteln, Capes, Kragen, Costümes, Morgenkleidern, Unterröcken, Kindermänteln, Kinderkleidern, Knabenanzügen u. s. w.

in großer Auswahl eingetroffen sind. **Roben knappen Maases, sowie Beste von Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Buckskins u. s. w. sind jeweils Freitags zu sehr billigen Preisen zum Verkauf angelegt.**

**S. Model.**

## Musikalischer Vorbildungskurs. Mittwoch den 3. April

beginnt ein neuer Kursus, in welchem wieder Schüler und Schülerinnen nach zurückgelegtem 8. Lebensjahr aufgenommen werden. Dieser Vorbildungskurs hat den Zweck, in den Kindern den Sinn für Musik zu wecken und zu pflegen und sie in leichtfaßlichster und gründlichster Weise so vorzubereiten, daß sie mit Leichtigkeit und bestem Erfolg irgend welches Instrument erlernen können. Der Unterricht umfasst vollständige Kenntnis der Violin- und Bassnoten, geläufiges Notenlesen und Notenschreiben, Werth der Noten und Pausen, die Taktarten, das Zerlegen und Bilden derselben, sämtliche Dur- und Moll Tonleitern, Intervalle und Dreiklänge; ferner Stimm-, Gehör- und Treffübungen, sowie das Einüben entsprechender Lieder und Gesänge. Preis monatlich 2 Mk. Gefällige Anmeldungen nehmen täglich von 10-4 Uhr in unserer Wohnung, **Blumenstraße 2** oder Mittwoch und Samstag von 2-5 Uhr im Unterrichtslokal **Lächterstraße 15, 1. St., Saal 7** entgegen. Die Vorleserinnen:

**Lina und Elise Rampmeyer,** Blumenstraße 2. 2824.9.5

## Der Ausverkauf



meines ganzen Möbellagers wird bis zur Fertigstellung meines Ladens **Kaiserstraße 97** zu weiter ermäßigten Preisen fortgesetzt und sind noch in reichster Auswahl einzelne gewichtige und polirte Möbel, sowie ganze Schlaf-, Wohn-, Esszimmer und Salons in einfacher und reicher Art vorrätig. Auf meine Werkstätte für feinst gearbeitete Polstermöbel und Betten mache besonders aufmerksam. Ich bitte bei Bedarf meine reich ausgestatteten Magazine besichtigen zu wollen. Kein Kaufzwang. Auerkannt reellste Bedienung. Eine große Partie zurückgesetzter Möbel besonders billig. 1506\*

**Größtes Möbellager von R. Dewerth,** Durlacherstrasse 97, zunächst der Kronenstr.

Ein gut erhaltener **Kinderwagen** (Chaischen), sowie ein **Kinderstühl** ist billig zu verkaufen: 3472.2.2 Rheinstr. 25. 3. St. links.

An die Abonnenten von Modejournalen!

## Jede Abonnettin einer billigen Modenzeitung

wolle sich vor Abonnements-Erneuerung ansehen: **Die elegante Mode** Zeitung für Mode und Handarbeiten mit colorirten Stahlstichbildern, um sich von deren Reichhaltigkeit und Nützlichkeit im Vergleich zu anderen Modestätten zu überzeugen. **Probe-Nummern** 3409 versendet gratis und franko die Administration der „Eleganten Mode“, Berlin, Charlottenstr. 11.

Die „Elegante Mode“ gilt neben dem „Bazar“ als die erste und schönste Modenzeitung. Mit dem Abonnement ist das Bezugsrecht von Schnittmustern nach Maß zu Vorzugpreisen verbunden. Die „Elegante Mode“ ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen zum Preise — von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Mark — vierteljährlich.

## Nicht gut, Geld zurück. Weinstube.

Schinken geräuchert jedes M. 0.70  
Rohschinken o. Knoch. Jamil. „ 0.85  
Speck geräuch. o. unger. Junterf. „ 0.65  
per Pfund, 8-10 Pfund schwer, von feinsten Qualität, liefert frachtfrei gegen Nachnahme 12737.  
**J. Held, Wehr** (Rheinland).  
Der Ausschank der Weine einer Weingroßhandlung einer größeren Stadt der Pfalz in einer feineren Weinstube wird an solche bessere Leute sofort vergeben. **Caution** 1500 M. Offerten unter **M. W. 3485** an die Exped. d. „Bad. Presse“.